



Herbst 2020
Nr. 59

Liebe Eltern, Liebe Freunde, Liebe Leser

Es ist soweit. Der Herbst ist da. Feucht kaltes Wetter, schwindendes Tageslicht, vielleicht wird das Herz auch ein bisschen schwermütig... Alles bis anhin Gewordene ist abgeerntet, die Erde nass und schwer, ein letztes Mal flammen die Laubbäume in sonnigen Farben, bevor sie für dieses Jahr ihre Blätter abstreifen. Nebelschleier hängen wie nasse Wäsche in den Ästen der Bäume, auf dem Tisch ein grosses Glas frischer Apfelmost und die Reste des Kürbisbrottes von unserem Erntedank-Michaelifest. Ja, da schleicht sich Melancholia von hinten an. Nicht ganz unerwartet. Das tut sie eigentlich jedes Jahr. In liebevoller Hartnäckigkeit erinnert sie das Gewordene getrost loszulassen und das es jetzt Zeit ist, sich von der sommerlichen Leichtigkeit zu verabschieden. Der Übergang von Sommer zu Herbst eine besondere Herausforderung. Jetzt darf alles ausruhen, um im neuen Jahr mit neuen Kräften, Neues gedeihen zu lassen. Ein Grütler bemerkte kürzlich: „weisst du, im Sommer ist es einfach zu heiss zum Denken. Im Herbst kann ich so gut denken! Da ist alles klar.“

Dieses Jahr ist stark geprägt durch Covid-19. Die Auswirkungen dieser Epidemie zeigen sich bis weit hinein in das Alltagsleben eines Jeden von uns. Durch die Massnahmen zur Verhinderung einer Ausbreitung erfuhren die Bewohner und Bewohnerinnen grosse Einschränkungen in ihrer Freiheit am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Vieles, was vorher ganz selbstverständlich für alle zur Verfügung stand, war plötzlich nur noch unter bestimmten Bedingungen oder gar nicht mehr möglich, wie z.B. in der Freizeit mit Freunden und Kollegen abzumachen oder etwas zu unternehmen, das Benutzen von ÖV oder zu seinen Angehörigen in die Ferien fahren. Die Grütler haben sich mutig dieser Krise gestellt und es ist uns gelungen für alle ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen können, auch in Krisenzeiten. Mittlerweile haben sich alle an die besonderen Bedingungen gewöhnt, die ein Freizeitleben auch ausserhalb vom Grüt möglich machen. Auch die 10 tägige Quarantänezeit einer Bewohnerin – die nach ihren Spanienferien trotz negativem Test diese Erfahrung machen musste – konnte professionell begleitet werden und es war ein guter Testlauf für den Ernstfall. Vielleicht haben Sie die Berichte der Praktikanten vermisst, die traditionell jedes Jahr Im Grüt einen Einblick in die Sozialtherapie erhalten können. Aufgrund der C-19 Situation und den besonderen Grütbedingungen konnten wir in diesem Jahr keine Sozialpraktika Plätze für Schüler anbieten. Dies wird erst nach Abschluss des Erweiterungsbaus wieder möglich sein. Wir freuen uns sehr Ihnen an dieser Stelle mitteilen zu können, dass wir seit Ende September auch die kantonale Baubewilligung erhalten haben.

Mit einem sehr stimmigen Erntedank-Michaelifest wurde ein letztes Mal der grosse Grütgarten gewürdigt. Durch die Bauarbeiten wird der Garten verkleinert werden müssen, er bleibt als Tagestätte für die Klientel als sinnstiftender Arbeitsplatz erhalten.

Wir wünschen Ihnen jetzt einen bunten Herbst und bleiben Sie gesund.
Mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion,

Ihre Maja Seifert Metz

Bongiorno aus dem Tessin

Von Ana Miliscic, Tabitha Merane, Anita Ambühl, Nicole Jordi, Stefan Zellweger, Corinne Wegmann und Jessica Künzle

Vom 11.08. bis 19.08. hat das Sommerlager im Tessin stattgefunden. Der Sommer hat seinem Namen alle Ehre gemacht, indem wir durchgehen wunderschönes Wetter hatten. Wir haben vormittags Arbeiten rund um das Cas di Mus verrichtet, Holz gesammelt, «Bündel» gemacht, gewischt, gesägt, geputzt und Trauben geerntet. Nachmittags haben wir uns unseren Stickerarbeiten gewidmet. Neben all der Arbeit durfte der Spass nicht fehlen und wir genossen zwei Ausflüge. Wir waren einmal am Fluss und haben dort gegrillt, gebadet und uns über die Sonne gefreut. Gegen Ende des Lagers haben wir eine Wanderung im Skulpturenwald gemacht mit anschliessendem Glace essen. Während der anstrengenden Wanderung war spannend zu beobachten, wie sich die Bewohner/innen gegenseitig motivierten und unterstützten. Die Gruppe war sehr harmonisch und das Gemeinschaftsgefühl spürbar. Die Abende haben wir zusammen mit Uno spielen, Musik hören, vorlesen und malen verbracht. Jede/r hat einen wertvollen Beitrag zum einwandfreien Sommerlager beigetragen.

Rückmeldungen der Bewohner/innen zur Frage, was ihnen am besten gefallen hat:

Anita: Am Abend sassen wir zusammen und haben Radio gehört, Comics gelesen, Musik gehört und getanzt. Es war sehr lustig.

Nicole: Am besten hat mir das Wetter gefallen, da es immer sehr schön war. Ich habe fleissig gestickt, gewischt und in der Küche geholfen.

Jessica: Ich habe Holz gesucht für das Feuer zum Kochen und Tee. Am Nachmittag haben wir gemeinsam draussen am Tisch gestickt. Ich sticke an einem Regenbogen, da habe ich Freude daran. Am Abend habe ich in meinem Malbuch gemalt. Wir hatten viel Spass und mit Patrick und Corinne habe ich Freundschaft geschlossen und oft gelacht. Den Ausflug an den Fluss habe ich sehr genossen, dort haben wir auch grilliert.



Corinne: Ich war mit Ana einkaufen. Wir haben Lebensmittel gekauft, auch habe ich mir ein Heft aussuchen können. Im Zimmer mit den anderen hatte ich viel Spass. Die Gruppe war sehr lustig. Ich möchte wieder mit ins Lager.

Patrick: Wir haben immer fein gegessen. Wir waren wandern in einem Skulpturenwald. Es gab einen Pilz, eine «Buggelfrau» und die «Langnase» Skulptur aus Holz. Danach haben wir und ein Eis gegönnt. Ich habe Postkarten geschrieben und versendet. Das Einkaufen hat mir Freude gemacht. Ich habe auch fleissig gestickt.

Stephan: Es war schön, ich habe es gut gefunden. Die Ausflüge waren schön. Ich habe viel gestrickt und gesägt.

Quarantäne Erfahrungen

Von Sylvie Besuchet

Ich war ja drei Wochen mit meinem Freund bei meiner Mutter in Spanien. Sie wohnt in Andalusien. Es war sehr schön und ich war gut erholt. Genau an unserem Rückreisetag mussten alle Menschen, die zurück aus Spanien kamen in die Quarantäne. So was Blödes! Da haben sich die Leute im Flugzeug sehr geärgert. Ich durfte ins Grüt in die Quarantäne im Chalet für 10 Tage. Gleich am Montagmorgen habe ich einen Test bei unserem Heimarzt gemacht. Es ging alles gut und ich hatte zum Glück keine Corona. Die Mitarbeitenden haben extra nur für mich ein sehr gemütliches Zimmer und Bad eingerichtet mit allem Drum und Dran. Ich hatte sogar meine Kaffeemaschine dabei. Es war noch sehr warm und ich war oft auf dem Balkon. Die Aussicht von dort ist grandios! Du siehst auf den Zürisee und kannst den ganzen Garten vom Grüt von oben betrachten. Von da habe ich auch Kontakt zu meinen Kollegen haben können. Die sassen unten auf den Gartenstühlen und ich stand oben auf dem Balkon zum sich unterhalten. Die Mitarbeiter durften nur mit Maske zu mir und ich musste auch eine anziehen. Sogar meine Wäsche musste ich in eine spezielle Wäschebox legen und mein Geschirr musste extra abgewaschen werden. Ich wurde sehr gut versorgt und es war mir nur ein bisschen langweilig manchmal. Ich hatte meine Stickarbeit, einen Regenbogen-Fisch, dabei und viel zu lesen und zu schreiben. So ging die Zeit schnell herum und ich war sehr, sehr froh wieder bei den anderen zu sein in meinem eigenen Zimmer. Also, nochmal brauche ich das aber nicht, das könnt ihr mir glauben!

Kürbisfestival

Von Susanne Erne

Im Garten wachsen Kürbisse. Sie wachsen gerne auf dem Kompost. Ich denke, da ist es ihnen schön warm. Auf den Kompost kommt Mist und unser Rüstabfall aus der Küche. Zitronenschale und Essensreste gehören nicht auf den Kompost. Der Kompost ist warm, da wird alles wieder zur Erde. Lea giesst ab und zu eine Bio Kompostimpfung drauf. Das tut ihm gut und die Kürbisse bekommen gute Nahrung. Auf der Jucker-Farm gibt es jedes Jahr eine Kürbisausstellung, das sieht toll aus.

Der Kürbis läutet den Herbst ein. Wenn der Kürbis reif ist, kann er im Keller gelagert werden. Dann haben wir auch den Winter über etwas davon. Im Grüt essen wir Kürbis als Auflauf mit Hackfleisch zum Beispiel und dazu gibt es Reis. Oder wir essen Kürbis als feine Suppe. Da gehört dann Ingwer rein und ich finde dies sehr fein!

Mir gefallen die Kürbisfratzen! Das ist Halloween Kürbis. Die so zu schnitzen ist ein Brauch aus Amerika. Du hohlst den Kürbis aus und schnitzt ein Gesicht mit fiesen Zähnen, wie ein Monster, rein. Dann kannst du eine Kerze hineinstellen und dann leuchten die schön und auch ein bisschen unheimlich. Dieses Jahr möchte ich auch einen schnitzen, da freu ich mich schon drauf!

Nach der Arbeit...



Öpfellese im Bündnerland

Von Pascale Stehlin

Wir sind gestern ins Bündnerland gefahren zum Äpfel sammeln für das Grüt. Dabei waren Florian, Urs und ich, mit Johannes und Lea. Wir waren echt schnell und fleissig und haben in null komma nix 7 Harrassen Äpfel und Birnen aufgelesen! Es ging wirklich wie im Flug. Johannes hat nur so gestaunt. Danach gingen wir dort ins Centro zum Zmittag. Es gab für alle sehr gute Pizza und etwas zu trinken. Dann fuhren wir vollgeladen mit den Äpfeln und Birnen in die Moschi nach Illanz. Dort haben wir alles abgeladen auf ein Palette und mit einem Tuch abgedeckt, damit die Wespen nichts auffressen. Am nächsten Tag wurde daraus Most gepresst für das Grüt. Es gab 210 Liter! Stellt euch das mal vor. Wenn der Most gepresst ist, muss er noch pasteurisiert werden, damit er nicht schlecht wird. So können wir ihn länger aufbewahren und nach und nach austrinken. Ich habe ihn schon getestet und er schmeckt richtig gut!



Mit 40 kann man doch auf dem Sofa sitzen

Von Selina Blumer

Da wurde der Stefan gezügelt aus seinem Zimmer im Werkstattgebäude in die Weinhalde. Weil das kam so, dass da Wasser in sein Zimmer gelaufen ist, weil das Flachdach undicht war. Im Weinhalde Stefan Zimmer stand noch das alte Sofa von Felix. Der will das gar nicht und da wurde es aus Platzgründen erstmal in die Textilwerkstatt geschoben. Es ist so ein bisschen altmodisch und schwer. Ich fand das super! Es stand genau unter dem Fenster, bei dem ich meistens arbeite. Da fand ich, mit 40 kann man schon auf dem Sofa sitzen zum Stricken, auch wenn ich noch nicht 80 bin und im Altersheim. Das war ein echt lustiger Vormittag! Das Sofa kann da aber nicht bleiben, weil es zu gross ist und so viel Platz wegnimmt. Die starken Mitarbeiter haben es in den Bus geladen und zur Brocki gebracht. Da kann es dann jemand anders schön finden.

Mi piace lavorare in giardino

Von Marco Kirchhofer

Ich liebe Blumen. Die roten Rosen haben es mir besonders angetan. Das ist, weil sie rot sind und Stacheln haben und fein duften. Es gibt auch Gemüse im Garten und Obst. Ich mag Lauch, Salat, Rübli(Salat), Tomaten (weil sie rot sind), Sellerie, Salbei, Peterli, Äpfel, Birnen, Erdbeeren und dazu Polenta. Wenn ich in den Garten zum Arbeiten gehe, muss ich Arbeitskleider anziehen. Das ist so, damit die anderen Kleider nicht dreckig werden. Dabei habe ich sehr gerne mein Italien-T-shirt an. Ich habe mich in den letzten Jahren sehr verändert. Ich habe jetzt graue Haare und ich fühle mich nicht mehr so fit und kräftig. Ich bin trotzdem sehr gerne im Garten dabei. Es ist nicht mehr so wie früher, als ich noch viel mehr

machen konnte. Ich giesse gerne die Pflanzen. Da hole ich die Giesskanne und gehe zum langen Brunnen am Lindenhaus. Ich fülle die Kanne mit Wasser und trage sie zum Beet. Die Kanne ist mit Wasser schwer. Aber ich schaffe das. Ohne Wasser ist sie leicht. Manchmal sitze ich einfach nur so da. Dann geht nichts anderes. Ich helfe auch gerne mit beim Tee zupfen und Zwetschgen rüsten. Der Garten und die Natur tun mir sehr gut, das kann ich fühlen, hier. Morgen ist Pizzatag. Aber wisst ihr, was wirklich wichtig ist im Leben? Zusammen **S P A S S** machen!



Supergirl Lichteblietz

Von Anita Ambühl

Ich **liebe** Comics! Das wisst ihr ja vielleicht. Supergirl Lichteblietz meine Favoritin. Sie hat einen rot schwarzen Sexy Anzug an und sie ist 2kg. Sehr schöne Frau. Sie hat Lichteblietz Kugeln als Waffe und macht Kopf ab von dem grünen Monster. Das ist sehr gefährlich. Grünes Monster heisst Xapamakatana. Ist auch Frau und Kämpferin. Will das gute zerstören. Supergirl Lichteblietze verhindert das. Dann hat Mutter Problem, tut weine mit Schwester. Ist aber besser so, dann kann nichts mehr passieren und alle werden aus Dunkel-Höhle befreit. Und der Nebel ist auch weg. Lichteblietze macht alles wieder hell und schön. Bis zum nächsten Mal.... 😊



Neue Mitarbeitende stellen sich vor:

Liliana Veigas wurde durch Jessica Künzle interviewt

Wann bist du denn zu uns ins Grüt gekommen?



Ich arbeite im Grüt schon seit März 2020 und es gefällt mir sehr gut! Ich freue mich jedes Mal zur Arbeit zu kommen.

Warum bist du zu uns ins Grüt gekommen?

Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und bin ihnen sehr gerne behilflich in ihrer Unterstützung und bei der Entdeckung und Förderung ihrer Ressourcen für ein gutes Leben.

Im Grüt hat mich die Stelle im Tagesbereich Textil angesprochen und ich habe schon viele neue Sachen gelernt. Das macht Spass. Eines Tages möchte ich gerne mal in der Holzi-Gartenwerkstatt hospitieren, das finde ich auch sehr interessant und ich möchte gerne alle Arbeitsbereiche vom Grüt kennenlernen.

Wo hast du denn vorher gearbeitet?

Ich habe im Altersheim in Zumikon gearbeitet.

Was hast du denn gelernt?

Ich habe im Altersbereich Fachfrau für Betreuung gelernt.

Hast du auch ein Hobby oder machst du Sport?

Momentan mache ich keinen Sport, aber ich gehe sehr gerne spazieren und im Sommer gehe ich gerne schwimmen. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie zusammen und wir unternehmen etwas.

Was ist deine Lieblings-Musik?

Ich höre gerne Latin-Musik, weil mir die spanische Sprache so gut gefällt. Früher habe ich auch Salsa getanzt.

Was ist denn dein Lieblingsessen?

Besonders gerne mag ich Schoggi, Spagettie und Lachs. Eigentlich habe ich kein spezifisches Lieblingsessen, ich esse alles gerne 😊.

Hast du auch Geschwister?

Ja! Ich habe einen jüngeren Bruder. Er ist 17 Jahre alt und schon viel grösser als ich... Danke für das Gespräch.

Claudio Fruci wurde durch Selina Blumer interviewt

Was machst du hier bei uns und warum?

Ich bin in Ausbildung zum Sozialpädagogen HF in Dornach an der HFHS und absolviere hier meinen Praxisteil.

Ich habe «Im Grüt» spannende Persönlichkeiten kennenlernen dürfen. Diese Menschen so zu unterstützen, damit sie immer mehr in eine Selbstbestimmung und Selbstständigkeit wachsen, erfüllt mich sehr.



Was hast du denn davor gelernt?

Ich habe zwar eine Grundausbildung der Elektro- und Maschinenindustrie, jedoch interessierte mich schon damals vor allem der soziale Aspekt der Arbeit.

Was gefällt dir gut im Grüt, was nicht so?

Gut finde ich vor allem den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Bewohnern, welche alle sehr liebenswert und entgegenkommend sind. Weniger gut finde ich die langen Arbeitszeiten. Daran muss ich mich noch gewöhnen.

Was hast du denn für Hobbys?

Meine Hobbys sind Kochen und Essen (als gebürtiger Italiener☺) und ich liebe es zu reisen und fremde Kulturen zu erfahren.

Was ist dein Lieblingsessen?

Ich liebe filigrane italienische Küche aber auch herzhaftere Gerichte wie Lasagne. Mein Lieblings Dessert ist das klassische Tiramisu. Denn könnte ich täglich essen, begleitet von einem guten Espresso.

Was kannst du gut machen?

Ich kann gut auf Menschen eingehen und spüre gut, wo sie gerade stehen. Ausserdem empfinde ich mich als einen sehr guten Koch.

Herbstgedicht

Ausgesucht von Selina Blumer

Im Nebel ruhet noch die Welt
Noch träumen Wald und Wiesen
Bald siehst du wenn der Schleier
fällt
Den blauen Himmel unverstellt
Herbst kräftigt die gedämpfte
Welt
Im warmen Golde fließen.

Eduard Mörike



Taschentiger

von Rolf Künzle

Seht nur her! Das ist mein Taschentiger! Ich habe den selbst genäht und gestickt. Ich mag Tiger besonders gerne. Da habe ich sie auf die Tasche getan. Ja, es hat lange gedauert. Aber jetzt bin ich damit fertig und finde sie spitze! Den Stoff haben wir auf dem Webstuhl gewoben und ich habe dann einen Tiger ausgesucht. Gaby hat den vorbereitet. Dann habe ich alles mit der Nadel gestickt und den Fäden. Ich bin sehr stolz darauf!



Taschentiger

von Florian Anderegg

Das ist eine Harley. Sie ist sehr schön und hat viel Chrome. Ich bin noch nie damit gefahren. Nur drauf gesessen. Grandios! Ich hab doch keinen Führerschein. Ich würde gerne mal damit in die Ferien fahren. Das Fahren ist nicht ganz einfach. Da muss man einen Töffhelm und Töffhose anziehen und einen Handschuhe und einen Nierenschützer. Wenn ich fahren würde, müssten alle auf die Seite springen.... Das Motorrad gehört dem Toni. Er kann fahren. Das ist wirklich schick. Da ist der Gashebel und hier kommt Benzin rein und du musst sie auch ölen.



Agenda:

13.08.2020 fand unter der Leitung von Veronika Holwein Teil IV der Fortbildung für Bewohner und Bewohnerinnen zum Thema «Liebe, Freundschaft und Sexualität» statt.

18.08. – 26.08.20 zogen unter der Leitung von Ana Miliscic und Tabitha Merane, Anita Ambühl, Nicole Jordi, Stefan Zellweger, Corinne Wegmann und Jessica Künzle ins Spätsommerlager.

21.08.20 fand das diesjährige Audit (Qualitätsüberprüfung) durch das Sozialamt des Kantons Zürich per Videokonferenz statt.

28.08.20 traf sich das Team zu einer intensiven Quartalskonferenz mit dem externen Dozenten Lukas Wunderlich, zum Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten“.

<http://www.fischerwunderlich.ch/>

03.09.20 startete die Kumpanei mit ihrer ersten Probe des Paradeis-Spiels, welches in diesem Jahr (aufgrund C-19) nur intern aufgeführt wird.

06.09.20 lud Nicole und Familie Schwyter zu einem gemütlichen Geburtstags-Güggeliesen ein. Ein herzliches Dankeschön an Familie Schwyter für die grosszügige Einladung!

09.09.20 traf sich der Vorstand zur Sitzung im Grütsaal. Herzliches Dankeschön an die Küchencrew für den feinen Imbiss.

10.09.20 traf sich die Baukommission zur Planersitzung im Lindenhaus.

In der 39. Woche wurde durch die Firmen Bont/ Herrliberg und Kaufmann/ Egg mit der Sanierung des Flachdachs Werkstattgebäude begonnen.

22.09. – 29.09.20 fuhren unter der Leitung von Ramona Dietsche und Gabriel Alig Rolf Künzle, Philipp Gehri, Oliver Scherrer, Alexander Cocca, Florian Anderegg und Susanne Erne nach Paschiavo/ GR ins Wander-Outdoor-Erlebnis-Lager.



30.09.20 feierten die Grütler ein stimmungsvolles Erntedank und Michelifest.

01.10.20 traf sich die Baukommission zur Planersitzung im Lindenhaus.

Ebenso begrüßten wir mit Aura von Senger (FaBe EFZ) und Simon Wanzek (FaBe EFZ) zwei neue Mitarbeitende im Team. Wir wünschen Euch einen guten Start ins Grütleben!

Vom 02.10. – 18.10.2020 ist Herbstferienbetrieb

Vorweg:

20.10. – 30.10.20 ziehen unter der Leitung von Johannes Metz und Lea Straub Peter Linder, Urs Hebeisen, Patrick Fiabane, Davide Orsini, Pascale Stehlin, Therese Wickihalder und Sylvie Besuchet ins Tessiner Holzerlager.

31.10.20 werden wir den 60. Geburtstag von Therese festlich begehen.

06.11.20 trifft sich das Team zur Quartalskonferenz.

11.11.20 findet Visite durch Dr. Bähler vor Ort statt.

18.11.20 trifft sich der Vorstand im Grütsaal zur Budgetsitzung.

04.12. und 05.12.20 findet auf dem Grüthof anstatt Bazar ein Weihnachtsmärrt statt. Einladung folgt.

Erweiterungsbau News:



Seit dem **28.09.20** haben wir auch die Baubewilligung vom Kanton und wir freuen uns sehr, dass dem Erweiterungsbau nun nichts mehr im Wege steht. Durch das undichte Flachdach im Werkstattgebäude ist sehr viel Regenwasser ins Haus gelaufen, so dass wir bereits mit der Sanierung und erstem Zügeln beginnen mussten.



Sie möchten uns gerne bei der baulichen Umsetzung unterstützen?
Wir danken Ihnen dafür jetzt schon sehr herzlich für Ihren Beitrag!
Bei Eingang ihrer Spende erhalten Sie eine Spendenbestätigung.

Spenden: Zürcher Kantonalbank
IBAN: CH05 0070 0112 7001 2317 3
Konto Nr. 1127-0123.173
BLZ 700

**Wenn Sie für unser Bauprojekt
spenden möchten:
Spende bitte mit dem Vermerk
„Bauspende“ versehen.**

Was sonst noch geschah....

Musik machen mit Prosper ist schön!



Würstli im Schlafrock will gelernt sein ☺

Filzkügeli Dreamteam

